

15.01.2020

Santander Studie „Investitionsverhalten“

Ausgewählte Ergebnisse der repräsentativen Forsa-Befragung unter 1.520 Deutschen



Das Studiendesign



Das Konzept

Laut jüngsten Zahlen des Deutschen Aktieninstituts besitzen heute über 10 Millionen Deutsche Aktien oder Fonds, das sind rund 16 Prozent der Bevölkerung. Affin zeigt sich die Altersgruppe zwischen 40 und 60 Jahren. In den letzten Jahren steigt der Anteil der Jüngeren unter 40. Doch trotz der andauernden Phase der Niedrigzinsen wird nur langsam ein Wandel spürbar – weg vom Sparbuch.

Santander leuchtet in seiner Studie aus, wie sich die Einstellungen zur Geldanlage und das Anlageverhalten nach Altersgruppen unterscheidet. Was ist den Generationen wichtig, insbesondere bei Investments in Aktien und Fonds? Durch welche Einflüsse in der Familie, im Freundeskreis oder anderer Instanzen wird das Anlageverhalten geprägt? Und kündigt sich in Folge der Debatte um „Fridays for Future“ ein Boom bei grünen Investments an?



Die Methode

Im Auftrag der Santander Consumer Bank AG hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH vom 31. Oktober bis 8. November 2019 eine Befragung zum Thema „Investitionsverhalten“ durchgeführt. Insgesamt 1.520 Frauen und Männer ab 18 Jahren nahmen teil. Differenziert wurden dabei die Anleger als diejenigen, die ihr Geld aktuell in Aktien oder Fonds anlegen, von den Nicht-Anlegern.

Fünf Generationen wurden gegenübergestellt, von den Traditionalisten bis zur Generation Z. Um für jede Generation Aussagen treffen zu können, wurden jeweils mindestens 300 Personen befragt. Diese disproportionale Stichprobe wurde im Anschluss an die Erhebung durch eine statistische Gewichtung gemäß dem Anteil der jeweiligen Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung wieder ausgeglichen, um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten.

forsa.

Die Generationen*



Die Traditionalisten**, geboren vor 1946, haben Kriegs- und Nachkriegszeiten in Kindheit und Jugend miterlebt. Alter: 74 Jahre und älter



Die Babyboomer, geboren zwischen 1946 und 1964, waren die erste Nachkriegsgeneration nach dem zweiten Weltkrieg, haben das Wirtschaftswunder erlebt und gehören zum geburtenreichsten Jahrgang. Alter: 55 bis 73 Jahre



Die Generation X, geboren zwischen 1965 und 1980, auch Generation Golf genannt, wurde in ihrer Kindheit stark geprägt durch die Wirtschaftskrise und aufkommende Scheidungsrate. Alter: 39 bis 54 Jahre



Die Generation Y, geboren zwischen 1981 und 1994, auch Millennials genannt, hat die Jahrtausendwende schon bewusst erlebt und bekam den Internetboom und die Globalisierung in vollen Zügen mit. Sie zeichnen sich durch ein hohes Bildungsniveau aus. Alter: 25 bis 38 Jahre



Die Generation Z ist ab 1995 geboren. Diese „Generation YouTube“ hat die Digitalisierung des Alltags bereits komplett in ihr Leben integriert.

* Einteilung der Generationen gemäß dem Institut der deutschen Wirtschaft in Köln

** Traditionalisten in der Auswertung nur bei ausgewählten Fragen berücksichtigt

Ergebnisse und Themen



Thema: Grüne Anlagen

Dass die Klimaschutz-Bewegung folgerichtig zu einem Boom der grünen Geldanlagen führt, ist nicht ausgemacht. „Fridays for Future“ bewegt die junge Generation nicht unbedingt in dem gleichen Maße, wenn es um die Klimafreundlichkeit von Börsenwerten geht. Die älteren Deutschen erweisen sich als „grüner“ in Sachen Geldanlage.

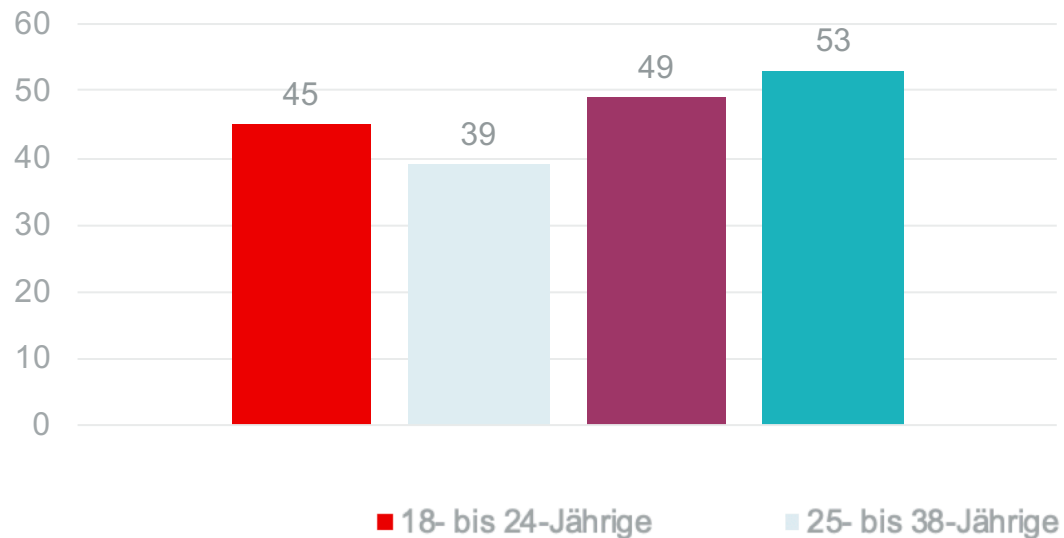
Für 42 Prozent der Befragten ist die Rendite einer Geldanlage wichtiger als der Klimaschutz. Die unter 25-Jährigen (Generation Z) finden dies mit 50 Prozent häufiger als der Durchschnitt. Dass Rendite vor Klimaschutz geht, meinen ebenso mehr Männer als Frauen (52 zu 31 %) und auch eher Anleger als Nicht-Anleger (49 zu 37 %).

Die Frage, welche Anlagen dem Anspruch der Klima- und Umweltfreundlichkeit genügen, bereitet vielen Bundesbürgern Kopfzerbrechen. Drei von vier Deutschen halten es für schwierig nachzuvollziehen, welche Geldanlagen dem Klima nützen. In diesem Dilemma sieht sich mit 80 Prozent vor allem die Generation Y. Hier deutet sich ein hoher Beratungsbedarf für die Zukunft an.

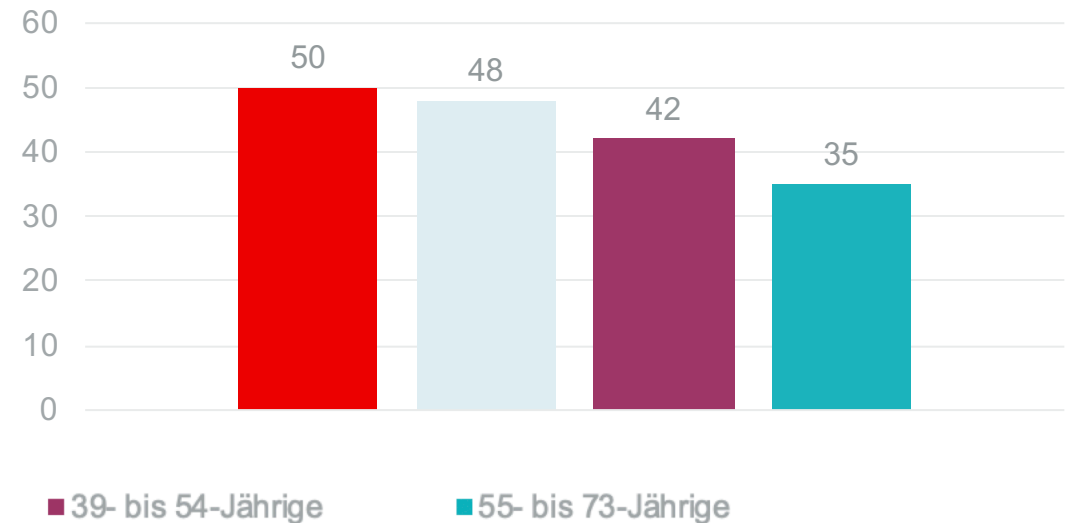


Rendite oft wichtiger als Klimaschutz

In Zukunft werde ich bewusst darauf achten, nur noch Geldanlagen zu investieren, die dem Klima und der Umwelt nicht schaden



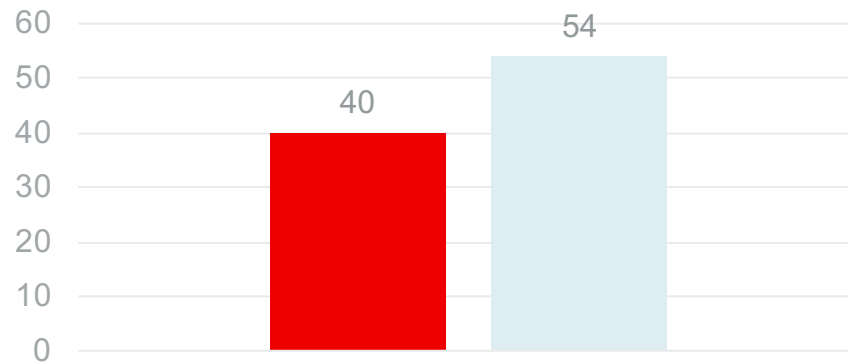
Beim Thema Geldanlage ist mir die Rendite wichtiger als Klima- und Umweltschutz



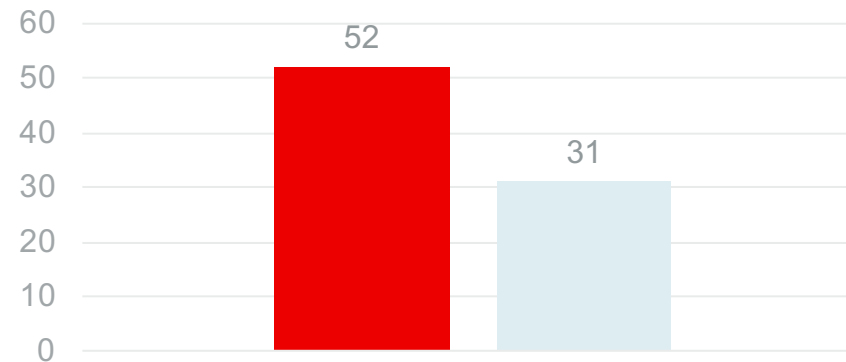
Anlegerinnen zeigen sich klimafreundlicher

Den folgenden Aussagen zu klimafreundlichen Geldanlagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:

In Zukunft werde ich bewusst darauf achten, nur noch in Geldanlagen zu investieren, die dem Klima und der Umwelt nicht schaden



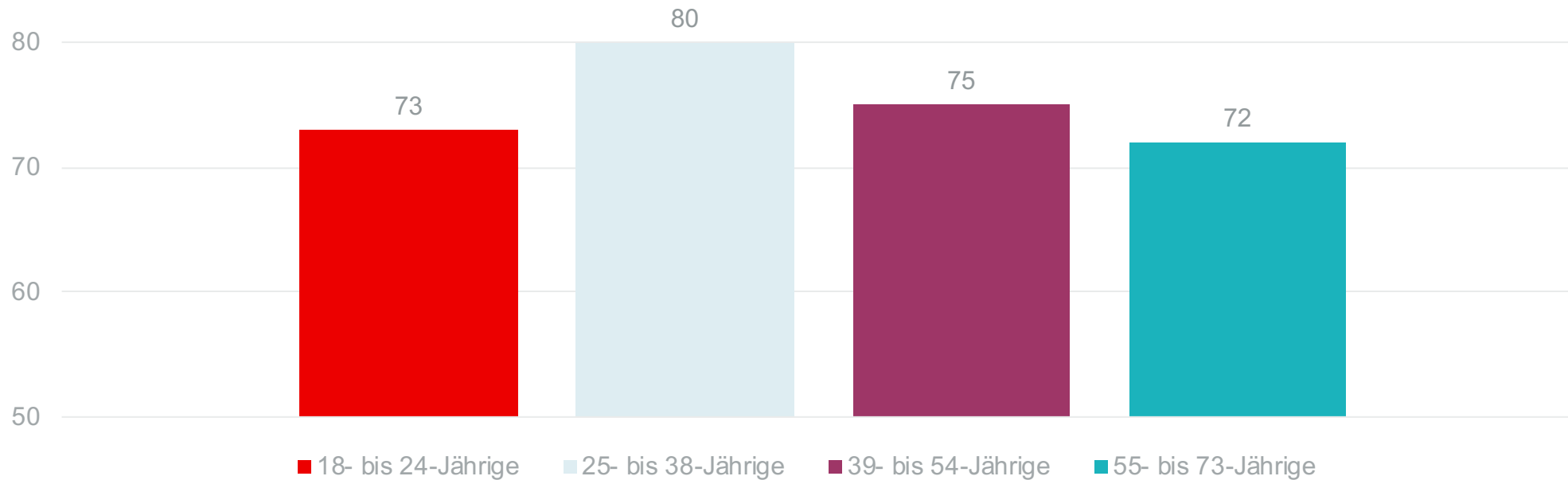
Beim Thema Geldanlage ist mir die Rendite wichtiger als Klima- und Umweltschutz



■ Männer ■ Frauen

Aber: Es herrscht Unsicherheit darüber, welche Anlagen tatsächlich „grün“ sind

Für mich ist es schwierig nachzuvollziehen, welche Geldanlagen der Umwelt bzw. dem Klima nützen oder schaden



¡Muchas gracias!

